

Lesung von Karfreitag 02.04.2021 – Johannesevangelium 19, 17-22; 28-30

17 Jesus trug sein Kreuz selber und ging hinaus zu der sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgata heisst. 18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus.

19 Pilatus liess eine Tafel beschriften und sie oben am Kreuz anbringen. Darauf stand geschrieben: «Jesus von Nazaret, der König der Juden.» 20 Diese Inschrift lasen nun viele Juden, denn die Stelle, wo Jesus gekreuzigt wurde, lag nahe bei der Stadt. Sie war in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache verfasst.

21 Da sagten die Hohen Priester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: «Der König der Juden», sondern dass er nur gesagt hat: «Ich bin der König der Juden.» 22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

28 Bald danach spricht Jesus im Wissen, dass schon alles vollbracht ist: «Mich dürstet!» So sollte die Schrift an ihr Ziel kommen. 29 Ein Gefäss voll Essig stand da, und so tränkten sie einen Schwamm mit Essig, steckten ihn auf ein Ysoprohr und führten ihn zu seinem Mund. 30 Als Jesus nun den Essig genommen hatte, sprach er: «Es ist vollbracht.» Und er neigte das Haupt und verschied.